

Das INTERNET und die Speleologie

Peter Hertrich

Mit einem Anhang von Thomas Striebel

Spätestens seit dem Jahre 1988 ist eine echte Nutzung des INTERNET seitens der Hobby-Speleologen (oder Höfos, wie wir sagen) zu beobachten. Wie so vieles der Technik und des Neuen fand auch dieses in den USA statt. Gründe dafür waren sicherlich das etwas liberalere Denken der Amerikaner und die wesentlich sozialere Telephontarifstruktur in den USA. Aufbauend auf den Kenntnissen im Umgang mit Telephon-Computer-Netzen (FIDO u.a.) war hier der Um- und Einstieg in das INTERNET nur logisch.

An der Berkeley-Universität wurde ein halbautomatischer email-Verteiler (der Fachmann spricht hier von einem List-Mailer) installiert. An diesen List-Mailer schickten nun die Höfos emails mit für sie interessantem Inhalt wie technischen Anfragen, Veranstaltungshinweisen, Rettungsberichten, Beiträge zu Diskussionen und vieles mehr. Diese emails wurden nun von einem Moderator oder dem Systemadministrator dieses List-Mailers überarbeitet und an alle Höfos, welche in der Mail-Liste (nun versteht man wohl auch das Wort List-Mailer) eingetragen waren, versendet. Die nationale und auch internationale Kommunikation der Höfos untereinander hatte so eine völlig neue Qualität gewonnen.

Mittlerweile hat sich der Standort des List-Mailers mehrfach geändert und auch das Verschicken von emails ist in der Welt der Höfos etwas ganz Normales geworden. Dieser List-Mailer ist bei den Höfos, welche sich im INTERNET bewegen, als der CAVERS-DIGEST bekannt und beliebt.

Aber das INTERNET besteht nicht nur aus emails, die um die Welt reisen.

Ein weiterer Dienst, welcher auf dem INTERNET aufsetzt, ist das Transportieren von Daten (Programmen, Informationssammlungen, digitalisierten Bildern u.a.) mittels des File-Transfer-Protocols (FTP). Dazu werden auf Rechnern im INTERNET sogenannte FTP-Server installiert, von denen jeder, der einen Zugriff auf das INTERNET hat, Daten holen kann. So erfahren selbst große Datenmengen oder Programme eine weltweite Verbreitung.

Einen solchen FTP-Server hat die NSS (National Speleology Society) in den USA schon sehr früh installiert. Aber auch in anderen Ländern haben Privatleute, Clubs und Nationale Höfo-Organisationen FTP-Server installiert. Meines Wissens stand der erste europäische FTP-Server für Höfos in England. Der zweite steht in Deutschland, genauer in der Universität Karlsruhe, was somit der erste deutsche FTP-Server war. Auf dem englischen Server findet man eine reichhaltige Programmsammlung für Höfos. Speziell Programme zum zeichnen von Höhlenplänen erfahren eine dauernde Weiterentwicklung.

Das Schwergewicht des deutschen Servers liegt in der nahezu kompletten Sammlung des CAVERS-DIGEST aus den USA und einem dazu passenden Index. Aber auch einige Programme, Bilder und Infos sind dort zu finden. Der Gesamtzustand kann als Baustelle bezeichnet werden, da sich immer wieder etwas ändert und hinzu kommt.

Eine weitere neue Möglichkeit, sich durch das INTERNET zu bewegen, ist die Verwendung von sogenannten Network-Browsers. Dieser Begriff kommt von der Art und Weise, wie man sich mit Hilfe

dieser Programme durch das INTERNET bewegt. Man 'grast' durch das Netz. Bekannte Programme sind MOSAIC, NETSCAPE, ARENA und noch einige, nur um ein paar zu nennen. Im Unterschied zu FTP kommt hier die Information auf einer mehr oder weniger ansprechenden graphischen Oberfläche zum informationshungrigen Höfo. Das heißt, Bilder und Text werden hier vergleichbar dem Lesen einer Zeitung von dem dazu notwendigen HTML-Server geholt. HTML (Hyper Text Markup Language) ist hierbei das Protokoll und auch die Sprache, in der die Informationen auf dem HTML-Server vorliegen müssen. Mittlerweile haben diese HTML-Browser auch integrierte FTP-Fähigkeiten, was das Abholen von Daten sehr vereinfacht. Höfo-Informationen im HTML-Format liegen mittlerweile weltweit mannigfaltig vor. Einige deutsche Seiten werde ich im Anhang nennen.

So stellt sich denn die Frage: Wo präsentiert sich der VDHK und die angeschlossenen Landesverbände im INTERNET? Nun: Der VDHK hat im Dezember 1995 Martin Bertges zum Verantwortlichen für dieses Thema ernannt. Der offizielle HTML-Server des VDHK soll im Laufe dieses Jahres an der Universität Karlsruhe in Betrieb gehen. Nur leider gestaltet sich der Informationsfluß zwischen VDHK und dem Systemadministrator für den zukünftigen Server seeeehr zäh. Mit anderen Worten, es hat sich bis heute nichts getan.

Die Landesverbände haben ebenfalls die Möglichkeit, in Absprache mit dem VDHK und dem Systemadministrator, eigene HTML-Seiten in Karlsruhe bereitzustellen, insofern sie nicht schon eigene HTML-Server zu Verfügung haben. Der Landesverband in Baden-Württemberg ist seit April '96 im Server in Karlsruhe vertreten, zunächst mit einem Versuchsangebot, das jedoch in Zukunft noch ausgebaut werden soll.

Eigeninitiativen von Vereinen gibt es bereits, wie man an einigen HTML-Seiten in Deutschland sieht. Auch die ARGE Grabenstetten glänzt mittlerweile mit einer eigenen Home-Page (dies ist der gebräuchliche Name für eine solche Adresse im INTERNET) an der Uni Stuttgart.

Noch ein paar Worte allgemeinerer Natur. Das Installieren von Mail-Diensten, FTP-Servern und HTML-Servern bedingt erstens viel private Arbeitszeit der Systemadministratoren und zweitens die Bereitschaft einer Institution, Rechenleistung, Plattenkapazität und eine INTERNET-Adresse zu Verfügung zu stellen. Hinzu kommt, daß solche Dienste nur auf sehr leistungsfähigen Computerbetriebssystemen laufen. In aller Regel handelt es sich hierbei um UNIX. Auch das KNOW-HOW muß also vorhanden sein. Dies alles sind keine Selbstverständlichkeiten. Daher kann es immer mal wieder vorkommen, daß die eine oder andere HTML-Seite nicht erreichbar ist. Speziell an deutschen Universitäten ist es nicht einfach, Unterstützung für unser Hobby zu bekommen. Deutsche Universitäten haben die Vorgabe, ihre Rechnerausrüstung und Netze nur in Verbindung mit wissenschaftlichen Tätigkeiten zu verwenden. Dies alles ist zu honorieren und zu akzeptieren.

Eine weitere wichtige Sache ist, daß der allergrößte Teil der weltweit verteilten Höfo-Infos in englischer Sprache geschieht. Dies muß dann berücksichtigt werden, wenn man selbst Infos weltweit zugänglich macht. Daran führt kein Weg vorbei.

Nun wünsche ich den 'Höfo-Netz-Grasern' noch viel Freude beim Info-Sammeln.

Anhang

FTP-Server	Unterverzeichnis	Standort
chert.lmu.ac.uk	/pub/chert	England
insll.etec.uni-karlsruhe.de	/pub/caving	Deutschland

HTML-Seiten in Deutschland und weltweit

<http://www.lrz-münchen.de/u/uh101ad/www/cave/server.html>

Sehr groß, viel Information, viele Queradressen zu anderen HTML-Seiten, Komplette Preisliste der Speleotek München

<http://btgyx2.geo.uni-bayreuth.de/hydrologie/striebel/speleo/>

Hfg Blaustein Home-Page

<http://insl1.etec.uni-karlsruhe.de/~dh1iar>

Meine kleine Home-Page, schwere Baustelle

<http://www.itvd.uni-stuttgart.de/arge/>

Arge Grabenstetten

http://insl1.etec.uni-karlsruhe.de/lhk_bawue

Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg

Sehenswerte andere Speleo-HTML-Seiten

<http://www.tuke.sk/users/kladiva/doc/caveserverhp.html>

in der Slowakei

<http://speleology.u.washington.edu/cavers>

in den USA

<http://www.ijs.si/slo-karst.html>

in Slowenien, sehr schön!

<http://rschp2.anu.edu.au:8080/cave/cavelink.html>

in Australien, Link-Seite von Sherry Mayo, vermutlich die beste und kompletteste Sammlung von Höfo-Internet-Homepages weltweit

E-Mail-Adressenverzeichnis Höhlenforschung in Deutschland

Diese Seite ist mit vielen zusätzlichen Hintergrundinformationen im Internet zu finden unter:

<<http://btgyx2.geo.uni-bayreuth.de/hydrologie/striebel/speleo/e-mail.html>>